

An die
Gemeinde Schmitten
Parkstraße 2

61389 Schmitten

Aktenzeichen K 19 Schmitten
Bearbeiter/in Frau Eckert
Durchwahl 06174 – 9286-36
Fax 06174 – 9286-40
E-Mail ForstamtKoenigstein@Forst.Hessen.de
Ihr Zeichen

Datum 09.06.2023

Erläuterungen zur Forstbetriebsinfo Gemeindewald Schmitten

Stand: 19.05.2023

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit möchten wir Ihnen weiterführende Informationen zur aktuellen Forstbetriebsinfo sowie den Betriebsabläufen bis Mai 2023 zukommen lassen:

1. Betrieb

Kostenentwicklung

Die Kostenentwicklung der Folgemonate ist abhängig von der Kalamitätssituation. Die Einnahmebilanz auf Basis der Zahlen von der HVO werden Ihnen separat zugestellt.

Einnahmenentwicklung

Es wurden 1.531,194 Fm produziert. Die Einnahmesituation des Gemeindewald Schmitten liegt aktuell bei 142.701,32€. Weitere Holzgeldeinnahmen werden im Laufe des Jahres abgerechnet.

Gemeinkosten

In der Forstbetriebsinfo ebenfalls enthalten sind die Gemeinkosten. Darunter fallen die Beförderungskosten, Kosten für die HVO sowie Beschaffungen, wie Nummernplättchen oder Sprühfarbe.

Im Frühjahr ist in Vorbereitung für die Käfersaison wieder einiges an Farbe und Nummernplättchen bestellt worden.

Holzeinschlag

Der Holzeinschlag wird in den kommenden Wochen deutlich ansteigen, insbesondere im Revier Feldberg, weil dort noch ein erheblicher schützenswerter Fichtenvorrat vorhanden ist. Aktuell sind 1.147 Fm in WiPlus erfasst. Da noch Maßnahmen unabgeschlossen sind, wird die Zahl in den

kommenden Tagen auf rund 2.000 Fm ansteigen

Aktuelle Betriebsarbeiten ohne Kostenzuordnung in der Betriebsinfo:

Für zurückliegende Förderanträge aus 2022 kommen jetzt die Auszahlungsanträge zusammen, sodass die Auszahlung der Gelder hoffentlich bald geschieht.

- Die Wirtschaftsplanung für 2024 ist in vollem Gange.
- Die Vorarbeiten für die Pflanzaktionen im Herbst werden geplant.
- Das Borkenkäfermonitoring ist gestartet.

Verjüngung

Die Frühjahrspflanzung hat bis Ende April in beiden Schmittener Revieren stattgefunden. Auch dieses Jahr sind weitere Kulturen hinzugekommen. Da immer mit etwas Ausfall zu rechnen ist, werden bereits bestehende Kulturen nachgebessert. Gründe für den Ausfall von Pflanzen in den Kulturen sind u.a. Trockenheit, Hitze, starker Wildverbiss oder Rüsselkäfer (gefährlich in Nadelholzplantagen in den ersten drei Jahren nach Rodung von Nadelholzflächen). Um Ausfälle durch Wildverbiss zu reduzieren, werden die Jagdpächter angehalten, in den Kulturen den Jagddruck zu erhöhen. Zusätzlich werden die Pflanzen durch Trico (Schaffett), Schafswolle (von der Schäferei aus Brombach), Zäune oder Einzelschutz geschützt. Um möglichst naturnah zu wirtschaften wird aktuell überwiegend mit Trico und Schafswolle gearbeitet. Insgesamt sind in beiden Revieren rund 25.300 Pflanzen gepflanzt worden. Die Kosten belaufen sich auf gut 19.000€.

Auch der Herzenswald hat in diesem Jahr wieder gepflanzt. Der Herzenswald spendete dieses Frühjahr 553 Bäume.

Die aktuellen Kosten beinhalten die Rechnungen für Pflanzen und Pflanzung. Das Verbisschutzmittel oder auch andere Schutzmaßnahmen der Jungpflanzen finden Sie unter „Schutz gegen Wildschäden“. Aktuell sind hier 662€ verbucht.

In den Sommermonaten werden die Kulturen bei Bedarf gemäht. Die Revierförster kontrollieren ihre Kulturen regelmäßig.

Verkehrssicherung

Durch die Trockenheit der vergangenen Jahre und die Stürme im vergangenen Winter gibt es im Gemeindewald Schmittener zahlreiche geschädigte Rotbuchen, die von Pilzen und Insekten befallen und deren Standfestigkeit nicht mehr gesichert ist, oder deren tote Äste auf die Wege fallen können. Diese wurden deshalb am Rand von Straßen und Wegen entnommen. Außerdem wurden einzelne Fichten an Bebauungsrändern entfernt, um die Verkehrssicherheit zu gewährleisten.

Die Bebauungsränder sind dieses Frühjahr kontrolliert worden. Die einfachen Entnahmen sind vielerorts im Gange oder bereits geschehen. Für schwierige Fälle werden aktuell Ausschreibungen gemacht, darunter fallen Bäume die geklettert werden müssen oder Straßenränder, da hier erst verkehrsrechtliche Anordnungen, Ampelanlagen mit Beschilderung erforderlich sind. Da noch keine Rechnungen angefallen sind, werden diese in Kürze folgen.

Nebennutzungen

Im Frühjahr sind für die Sicherung der Brennholzversorgung der Bürger Brennholzhiebe durchgeführt worden. Dazu sind gezielt pflegebedürftige jüngere Buchenbestände in beiden Revieren gehauen worden. Das Brennholz wird durch Herrn Ginglas in enger Absprache mit den Revierleitern und der Gemeinde vermarktet. Die Einnahmen werden von der Gemeinde an HessenForst jährlich zum Jahresende zurückgemeldet.

Im Bereich der Nebennutzung sind in den Weihnachtsbaumkulturen neue Bäume nachgepflanzt worden. Die jährliche Mahd der Flächen ist in Vorbereitung durch die Förster.

Waldschutz

Hier sind im Wesentlichen die Pflanzenschutzmitteleinsätze abgebildet. Aktuell sind hier ca. 800€ verbucht. Die Käfersaison ist Ende Mai angelaufen. Der erste Befall ist bereits gefunden worden. Der Altbefall des letzten Jahres, inkl. der Überwinterungsbäume sowie des Windwurfs aus dem Winter sind aufgearbeitet¹. Um die noch stehenden Fichtenbestände für die Gemeinde als Waldbesitzer zu erhalten, werden waldschutzrelevante Holzmengen wieder mit Pflanzenschutzmitteln behandelt. Das bedeutet, dass nur am Wegesrand liegende Holzpolter, welche nicht zeitnah abgefahren werden können, unter Pflanzenschutzmittel gelegt werden. Die Absprache erfolgt in konstantem Austausch zwischen HVO, Forstamt und den Revierleitungen. Die kalte, nasse Witterung des Frühjahrs tut dem Wald gut und hilft uns den Wald zu erhalten.

2. Arten- und Biotopschutz

Für den Arten- und Biotopschutz sind dieses Jahr viele Maßnahmen für Amphibien vorgesehen. Im Revier Brombach hat Herr Dreetz eine mit der UNB abgestimmte Maßnahme mit einem Teichbiotopverbund in Planung. Diese hat Herr Dreetz bei der UKW-Sitzung im März bereits vorgestellt. Im Revier Feldberg werden dieses Jahr Maßnahmen im Wegebau zum Wasserrückhalt bei Starkregenereignissen umgesetzt, welche ebenfalls für den Amphibienschutz dienen. Weitere Infos finden Sie unter Waldbegänge.

3. Erholung

Für die Umsetzung des Erholungskonzeptes in Schmitten werden im Laufe des Jahres Kosten anfallen, da bisher wenige Maßnahmen gelaufen sind.

¹ Der Buchdrucker, der bekannteste Fichtenborkenkäfer, welcher für die örtlichen Schadkulissen verantwortlich ist, überwintert entweder als fertiger Käfer unter der Baumrinde oder in der Bodenstreu versteckt liegend. Die Bäume, die der Überwinterung dienen, können identifiziert und entnommen werden. Die in der Bodenstreu überwinternden Käfer sind nicht identifizierbar und sind nicht kalkulierbar.

Wegeunterhaltung

Nach der intensiven Nutzung der Wege, um das anfallende Käferholz aus dem Schmittener Wald zu befördern, werden die Wege saniert. In 2023 werden der Nikolausweg, der Mosigweg in Oberreifenberg sowie der untere Abschnitt des Hans-Kinkel-Weges saniert. Mit großer Sorgfalt wird in diesen Bereichen die Instandsetzung unter Beachtung des Wasserrückhalts betrieben. Der Wasserrückhalt soll auch dem Naturschutz, besonders den Amphibien helfen. Für alle Wege wird Wegebauförderung in Betracht gezogen. Die Anträge sind bereits gestellt.

Um nach der Holzernte die Wege wieder entsprechend den Ansprüchen herzurichten, fallen unterjährig weitere nicht förderfähige Kosten an.

4. Waldbegänge

Auch in diesem Jahr sind Waldbegänge geplant. Aktuell werden Themen, Örtlichkeiten und Zeitpunkte abgestimmt.

In Planung ist für die Gremien ein Waldbegang zum Thema Grabenpflege, Wasserrückhalt und Biotoppflege mit dem Trapezlöffel. Hier kann anschaulich dargestellt werden wie im Zuge des Waldwegebaus bereits in den letzten Jahren Wasserrückhaltmaßnahmen und Amphibienschutz betrieben worden ist. Zusätzlich wird auf das Thema Baggereinsatz am Kleinbiotop Waldteich eingegangen. Durch die Optimierung des Trapezlöffels hat das Forstamt Königstein die Grabenpflege mit Hilfe der Fa. Buff optimieren können. Termine sind ab Juli möglich.

Zusätzlich ist ein weiterer öffentlicher Waldbegang im August/September angedacht.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

gez. Lisa Eckert
RL Feldberg